

Der Rheinbund

betrug in seinen sämmtlichen Staaten, mit Einschluß von vier Hanseestädten und einigen wenigen Ländern, die nicht vertheilt waren 5703 Q. M. mit 14,935,000 E. Da aber der westliche Theil des Rheinbundes Frankreich nun einverleibt ist, so enthält das Uebrige nur noch 5128 Q. M. mit 13,773,000 E.

Der Protektor der sämmtlichen Bundesstaaten ist Napoleon, aber die Regenten der einzelnen Staaten sollen dennoch in ihren Ländern souverain sein. Vertragsmäßig giebt zu jedem Kontinentalkrieg, in welchen entweder Frankreich, oder der Rheinbund gerathet, ersteres 300,000, letzteres 117,000 M.

Die einzelnen dazu gehörigen Staaten sind die nachfolgend beschriebenen, von deren Einwohnern aber wir nichts besonderes zu erwähnen haben, da sie sich in Sitten, Gebräuchen u. s. w. so ähnlich sind; kleine Besonderheiten aber uns viel zu weit über Plan und Umfang dieses Werkes, hinausführen müßten.

Das Königreich Baiern

ist zu 1800 Q. M. mit 3,524,000 E. (1704 Q. M. mit 3,340,000 E.) gerechnet.

Das Land ist in seiner Mitte eine große Ebene, nur nördlich sind einige Gebirge, an der Grenze von Böhmen weit mehr aber südlich, wo sich die Alpen in den in neuester Zeit erlangten Ländern finden, die auch hier alle Wildheit und Größe so mancher Schweizergegenden hervorbringen, und wo an eisige Winterlandschaften, die lieblichsten und fruchtbarsten Thäler grenzen, die reich an Granaten, Zitronen, Rebenstöcken u. s. w. sind. — Ueber den Brenner (6000 F. hoch, nach andern 4353, in Tirol) führt die große Straße von Innsbruck nach Italien, die in einer